

## Warum Sie als Gast besser nicht mit leeren Händen kommen

Stellen Sie sich vor: Sie sind gerade auf dem Weg von der Arbeit nach Hause, als Ihr Handy klingelt. Eine gute Bekannte lädt Sie spontan zum Abendessen ein. Sollten Sie vor dem Besuch noch schnell ein Gastgeschenk besorgen?

Ja, denn auch bei einer spontanen Einladung zum Abendessen ist es eine nette Geste, schnell noch ein Gastgeschenk zu kaufen, etwa eine Flasche Sekt, Champagner, Wein, ein anderes „geistiges“ Getränk oder feine Confiiserie-Pralinen.

Auch Blumen sind ein nettes Mitbringsel, aber nur dann, wenn Sie sicher sind, dass die Gastgeber auch die passende Vase dafür haben. Ansonsten: Schenken Sie die passende Vase gleich mit!

### Geschenke mit persönlicher Note

Wenn Sie die Gastgeber besser kennen, können Sie auch ein persönlicheres Gastgeschenk wählen. Sie wissen zum Beispiel, dass sich der Gastgeber sehr für Computer interessiert oder die Gastgeberin ihren Garten sehr liebt? Ein Computermagazin oder eine Gartenzeitschrift sind schnell besorgt und kosten nicht die Welt! Weitere Ideen für Ihren Geschenkfundus verrät Ihnen Beate Hüls im folgenden Interview.



**Im Expertinnen-Interview**

**Beate Hüls**

**Beate Hüls** ist Inhaberin der Firma evendon und verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Veranstaltungsorganisation für Großkonzerne, mittelständische Unternehmen und Stiftungen.

**Agnes Jarosch:** Warum sollten Gäste bei Privateinladungen nach Hause nicht mit leeren Händen kommen?

**Beate Hüls:** Ich würde immer etwas mitbringen, das den Gastgeber erfreut. Immerhin hat er Zeit, Geld und Ideen investiert, um mir ein paar schöne Stunden zu bereiten. Diese Mühen möchte ich mit einem Gastgeschenk würdigen, denn das ist nach wie vor eine schöne und zeitgemäße Sitte.

**A.J.:** Was empfehlen Sie jemandem, der keine Idee hat, was er mitbringen soll?

**B.H.:** Es kommt auf den Kontext an. Der Designerfan, der umgezogen ist, freut sich über eine Lampe, die in der Regel in irgendeinem Zimmer fehlt. Es gibt zum Beispiel kreative Modelle aus Papier von dem niederländischen Künstler David Graas. Vor allem zählt die Geste. Wer spontan

zum Grillen eingeladen wird, kann zum Beispiel einen Sack Holzkohle mitbringen. Nach dem Motto „*Damit dir die Kohle niemals ausgeht*“.

**A.J.:** Und wenn jemand den Gastgeber nicht besonders gut kennt?

**B.H.:** Lädt zum Beispiel die neue Kollegin ein, die man noch nicht so gut kennt, lohnt es sich zu beobachten, was sie mittags in der Kantine gerne isst und worüber sie spricht. Ist sie begeistert von einem bestimmten Sterne-Koch? Dann liegen Sie richtig, wenn Sie Ihrer Kollegin sein neustes Kochbuch mitbringen.

**A.J.:** Haben Sie weitere Geschenkideen für unsere Leserinnen und Leser?

**B.H.:** Generell bieten sich Ge- und Verbrauchsgeschenke an. Zum Beispiel „Eine Tüte Licht“-Papierlaterne für drinnen oder draußen und dazu eine edle Tafel Berger-Schokolade „Champagner-Rose gefüllt“. Dankbare Geschenke sind des Weiteren hübsche Papierservietten, je nach Jahreszeit kombiniert mit einer Kreation aus Meersalz. Oder Sie bringen Basilikum im Topf mit einem edlen Olivenöl oder einem besonderen Balsamicoessig für die alltägliche Küche mit.

**A.J.:** Was sind typische Geschenk-Fettnäpfchen?

**B.H.:** Intime Geschenke wie Parfüm, Wäsche oder Seife sind als Gastgeschenke ungeeignet. Wählen Sie besser ein unverfängliches Präsent.

Außerdem sollte man ungeliebte Geschenke nicht ohne Weiteres beim nächsten Anlass weiterverschenken. Man weiß nie, wie sich das Netzwerk schließt.

**A.J.:** Wie teuer sollte so ein Gastgeschenk sein?

**B.H.:** Sofern es für die Einladung keinen bestimmten Feieranlass gibt, wie zum Beispiel Geburtstag, Umzug oder Jubiläum, zählt die Geste mehr als der Preis. Für 10 bis 20 € können Sie nette Aufmerksamkeiten finden. Zu teuer sollte das Gastgeschenk nicht sein, denn das könnte den Gastgeber unter Druck setzen.

### So ermitteln Sie ein passendes Geschenk-Budget

Präsente im größeren Stil sind nur angebracht, wenn Sie zu einem Geschenkanlass eingeladen sind, etwa zu einer Hochzeit, einem Geburtstag oder einem Jubiläum. Ansonsten kann es als anbiedernd, aufdringlich, angeberisch oder verpflichtend aufgefasst werden, wenn Ihr Gastgeschenk zu üppig ausfällt.

**DIE FAUSTREGEL:** Etwa die Summe, die Sie für einen Blumenstrauß ausgeben würden, ist auch die angemessene Größenordnung für ein Gastgeschenk anderer Art. Die Größe der Blumensträuße wird schließlich auch dem Anlass entsprechend gewählt. Bei einer Einladung zu einem Kaffeekränzchen reicht es vollkommen aus, wenn Sie

mit einem kleinen Sträußchen erscheinen. Der Strauß für eine Einladung zu einem mehrgängigen Abendessen darf dagegen größer ausfallen. Entsprechend unterschiedlich sind die Preiskategorien für andere Gastgeschenke.

Lesen Sie auch den Beitrag **G 6** „So sind Sie als Gast eine Freude für Ihre Gastgeber: 11 typische Fettnäpfchen und wie Sie sie umgehen“ in dieser Ausgabe ab Seite 55.

## Restaurant-Knigge 2013: 7 knifflige Situationen

### 1. Dürfen Sie den Mantel über die Stuhllehne hängen?

**Nein.** Viele Gäste trennen sich nur ungern von ihrem Mantel. Nicht ohne Grund: Das gute Stück könnte vertauscht oder gestohlen werden, oft wird die Garderobe nicht bewacht. Doch darf man seinen Mantel mit an den Tisch nehmen? Optimal ist diese Lösung nicht: Der Mantel besetzt einen ganzen Platz und kann die Servicekraft beim Bedienen behindern. Außerdem kann es Probleme geben: Wer ist schuld, wenn ein Glas Wein umkippt und der Mantel verunreinigt wird oder wenn der Kellner über den Mantel stolpert, der störend über der Stuhllehne hängt und bis zum Boden reicht?

Die beste Lösung: Fragen Sie nach, ob man Ihren wertvollen Mantel für Sie aufbewahren kann, wenn Sie ihn nicht an die unbewachte Garderobe hängen möchten. Oder: Wählen Sie einen Sitzplatz, von dem aus Sie die Garderobe im Blick haben.

### 2. Nimmt die Gastgeberin als Erste die Serviette vom Tisch?

**Ja.** Als Gast sollten Sie sich die Serviette nicht auf den Schoß legen, bevor

die Gastgeberin (alternativ: der Gastgeber) das tut. Nachdem die Bestellung erfolgt ist, legt sie (er) die Serviette in den Schoß und gibt damit das Zeichen, dass das Essen beginnen kann. Haben Sie auch ein „Störgedölk“, wenn ein kunstvolles Serviettengebilde vor Ihrer Nase thront? Viele Menschen handeln intuitiv und legen die Serviette erst einmal flach auf den Tisch. Dagegen ist nichts einzuwenden.

### 3. Dürfen Sie den Suppenteller kippen?

**Ja.** Früher widersprach es den feinen Tischsitten, den Suppenteller zu kippen. Heute ist es erlaubt, den Teller zu sich hin oder von sich wegzukippen. Traditionell werden die gebundenen Suppen in tiefen Tellern und die klaren in Tassen serviert. Den Rest in der Tasse (ohne Einlage) dürfen Sie austrinken, sofern es sich um eine kleine handliche Tasse und nicht um eine größere Suppenterrine handelt.

### 4. Sollten Sie sofort reklamieren, wenn das Essen nicht einwandfrei ist?

**Ja.** Ist das Essen kalt, versalzen oder in anderer Hinsicht nicht einwand-